

in den 1970ern, aber das Drehbuch ist abstrakt genug, um ebenso in die Gegenwart zu verweisen. Die Handlung ist verworren, das Personal umfangreich. Formal strotzt «High-Rise» vor wilder Energie. Kaum eine Sequenz, in der in dieser fiebrig stilisierten Welt des Hedonismus nicht ein visueller Einfall lauert, eine verrückte Idee folgt. Mit zunehmender Eskalation der Ereignisse tobt sich auch die Montage hemmungsloser aus. Am Ende ist man so irritiert wie beeindruckt. *Andreas Stock*

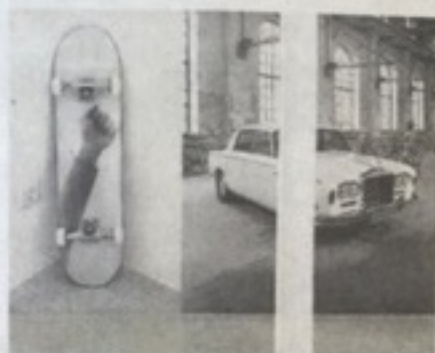
Ausstellung

Bilder statt Objekte

Jonathan Monk: Exhibit Model One. *Kunsthhaus Baselland, Muttenz, bis 17. 7.*



Kunst manifestiert sich in Objekten. Das haben die vergangenen Wochen mit Manifesta, Art Basel und den vielen Sommerausstellungen deutlich und laut gezeigt. Das kann einen Künstler schon zum Nachdenken bringen. Fügt man dem Kunstberg noch ein paar Steinchen hinzu, oder tritt man für einen Moment zurück und überlegt, was das eigene Arbeitskonzept sonst noch hergeben könnte? Jonathan Monk hat in Muttenz das Zweite getan. Der 1969 gebo-



J. Monk: Schau als Fototapete.

rene Engländer setzt sich in seinem Werk oft kritisch und auf witzige Weise mit dem Kunstbetrieb auseinander. Fürs Kunsthhaus Baselland hat er auf Objekte verzichtet und die Räume des ehemaligen Industriebaus zur Geltung gebracht. Statt Dingen brachte er Bilder mit, statt neuen Werken zeigt er Einblicke in frühere Ausstellungen. Am Computer hat er millimetergenau Fotos aneinandercollagiert, auf die Architektur abgestimmt und umlaufend als Schwarz-Weiss-Bildtapete auf die Wände geklebt. Da läuft etwa eine reale Schiene aus Leuchtröhren auf die Lampe auf einer Fotografie zu. Oder eine abgebildete Treppe wird zum symmetrischen Pendant derjenigen im Ausstellungsraum. Monk rückt aber nicht nur das Bild an die Stelle des Objekts; er verweist auch darauf, dass wir die meiste Kunst körperlos über Bilder im Internet oder in Katalogen wahrnehmen. Und er vernäht über die Bilder geografisch weit voneinander entfernte Orte. Er zeigt uns, wie wir in der digitalen Welt sehen. Ein starker Auftritt! (*gm.*)